



## **Art. 1**

***Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.***

***All human beings are born free and equal in dignity and rights. They are endowed with reason and conscience and should act towards one another in a spirit of brotherhood.***

*Allgemeine Erklärung der Menschenrechte/  
Universal Declaration of Human Rights 10 Dec. 1948*

**ISD**

Internationaler Sozialdienst  
Deutsche Zweigstelle des  
International Social Service



**ÜBEREINKOMMEN ÜBER  
DIE RECHTE  
VON  
MENSCHEN MIT  
BEHINDERUNG**



International Social Service



## **UN - Behindertenübereinkommen**

**Recht auf Nicht – Diskriminierung**

**Recht auf Teilhabe und Inklusion**

**Recht auf Chancengleichheit**

**Recht auf Zugänglichkeit**

**Recht auf Gleichberechtigung von Mann und Frau**

**Recht auf Selbstbestimmung**





***Ein an Schizophrenie leidender Erwachsener wird in Abwesenheit durch ein Gericht für geschäftsunfähig erklärt und in eine Heilanstalt eingewiesen. Die Vormundschaft wird auf seine Mutter übertragen, die das Verfahren betrieben hat. Er wird nicht über das Urteil informiert, erfährt davon erst durch Zufall. Als er gegen das Urteil vorgehen will wird ihm mitgeteilt, dass er geschäfts – und damit auch handlungsunfähig sei damit sei dies nicht möglich.***

## **Art. 12 UN - Behindertenübereinkommen**

### **Gleiche Anerkennung vor dem Recht**

**(1) Die Vertragsstaaten bekräftigen, dass Menschen mit Behinderungen das Recht haben, überall als Rechtssubjekt anerkannt zu werden.**

**(...)**

### **Equal recognition before the law**

**(1) States Parties reaffirm that persons with disabilities have the right to recognition everywhere as persons before the law.**



## **Artikel 33 UN - Behindertenübereinkommen** **Innerstaatliche Durchführung und Überwachung**

**(1) Die Vertragsstaaten bestimmen (...) eine oder mehrere staatliche Anlaufstellen für Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Übereinkommens und prüfen sorgfältig die Schaffung oder Bestimmung eines staatlichen Koordinierungsmechanismus, der die Durchführung der entsprechenden Maßnahmen in verschiedenen Bereichen und auf verschiedenen Ebenen erleichtern soll.**

**(2) (...)**

**(3) Die Zivilgesellschaft, insbesondere Menschen mit Behinderungen und die sie vertretenden Organisationen, wird in den Überwachungsprozess einbezogen und nimmt in vollem Umfang daran teil.**



**ISD**

Internationaler Sozialdienst  
Deutsche Zweigstelle des  
International Social Service



**Deutsches Institut für Menschenrechte  
- Monitoring-Stelle zur  
UN-Behindertenrechtskonvention -  
Zimmerstraße 26/27, 10969 Berlin**

**Sekretariat: 030 - 259 359 - 450**

**Fax: 030 - 259 359 - 59**

**E-Mail: [monitoring-stelle@institut-fuer-menschenrechte.de](mailto:monitoring-stelle@institut-fuer-menschenrechte.de)**



International Social Service



## **Artikel 35 UN - Behindertenübereinkommen**

### **Berichte der Vertragsstaaten**

**(1) Jeder Vertragsstaat legt dem Ausschuss (....) für den betreffenden Vertragsstaat einen umfassenden Bericht über die Maßnahmen, die er zur Erfüllung seiner Verpflichtungen aus dem Übereinkommen getroffen hat, und über die dabei erzielten Fortschritte vor.**

**(2) Danach legen die Vertragsstaaten mindestens alle vier Jahre und darüber hinaus jeweils auf Anforderung des Ausschusses Folgeberichte vor.**

**(3) (...)**

**(4) (...)**

**(5) (...)**



**ISD**

Internationaler Sozialdienst  
Deutsche Zweigstelle des  
International Social Service



**ÜBEREINKOMMEN ÜBER DIE  
RECHTE VON  
MENSCHEN MIT  
BEHINDERUNG  
*FAKULTATIVPROTOKOLL***



International Social Service



## Artikel 1 Fakultativprotokoll

**(1) Jeder Vertragsstaat dieses Protokolls (...) anerkennt die Zuständigkeit des Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (...) für die Entgegennahme und Prüfung von Mitteilungen, die von oder im Namen von seiner Hoheitsgewalt unterstehenden Einzelpersonen oder Personengruppen eingereicht werden, die behaupten, Opfer einer Verletzung des Übereinkommens durch den betreffenden Vertragsstaat zu sein.**

**(2) (...)**





***Das Haager  
Erwachsenenschutz -  
übereinkommen***

## **Präambel**

***(...) in der Erwägung, dass es erforderlich ist, bei internationalen Sachverhalten den Schutz von Erwachsenen sicherzustellen, die aufgrund einer Beeinträchtigung oder der Unzulänglichkeit ihrer persönlichen Fähigkeiten nicht in der Lage sind, ihre Interessen zu schützen;***

***in dem Wunsch, Konflikte zwischen ihren Rechtssystemen (....) zu vermeiden;***

***(....)***

***bekräftigend, dass das Wohl des Erwachsenen und die Achtung seiner Würde und Selbstbestimmung vorrangig zu berücksichtigen sind (...)***

## Das Übereinkommen trifft Regelungen zur

- **Zuständigkeit**
- **Anzuwendendem Recht**
- **Anerkennung und Vollstreckung von Maßnahmen**
- **Zusammenarbeit**
- **Sonderfällen (Unterbringung, Betreuerbescheinigung...etc.)**



**ZUSTÄNDIGKEIT**

*zuständig?*

## Artikel 5 Haager ErwSÜ

- (1) Die Behörden, seien es Gerichte oder Verwaltungsbehörden, des Vertragsstaats, in dem der Erwachsene seinen **gewöhnlichen Aufenthalt** hat, sind zuständig, Maßnahmen zum Schutz der Person oder des Vermögens des Erwachsenen zu treffen.
- (2) (.....)

**ISD**

Internationaler Sozialdienst  
Deutsche Zweigstelle des  
International Social Service



***Ein türkischer Mann mit MS steht in Deutschland unter Teilbetreuung. Ohne seinen Betreuer zu informieren reist er nach Frankreich – dort hat er einen Schub.***

International Social Service



## *zuständig?*

- **Artikel 8 Haager ErwSÜ**
- (1) Die (....) zuständigen Behörden (...) können, wenn sie der Auffassung sind, dass es dem Wohl des Erwachsenen dient, von Amts wegen oder auf Antrag (....) die Behörden eines der in Absatz 2 genannten Staaten ersuchen, Maßnahmen zum Schutz der Person oder des Vermögens des Erwachsenen zu treffen.  
(...)**
- **(2) Die Vertragsstaaten, deren Behörden nach Absatz 1 ersucht werden können, sind**
- **a) ein Staat, dem der Erwachsene angehört**
- **b) der Staat, in dem der Erwachsene seinen vorherigen gewöhnlichen Aufenthalt hatte;**
- **(....)**
- **(3) Nimmt die nach den Absätzen 1 und 2 bezeichnete Behörde die Zuständigkeit nicht an, so behalten die Behörden des nach Artikel 5 oder 6 zuständigen Vertragsstaats die Zuständigkeit.**

## *Was ist mit notwendigen Sofortmaßnahmen?*

### **Artikel 10 Haager ErwSÜ**

- (1) In allen dringenden Fällen sind die Behörden jedes Vertragsstaats, in dessen Hoheitsgebiet sich der Erwachsene oder ihm gehörendes Vermögen befindet, zuständig, die erforderlichen Schutzmaßnahmen zu treffen.**
- (2) Maßnahmen (....), die in Bezug auf einen Erwachsenen mit gewöhnlichem Aufenthalt in einem Vertragsstaat getroffen wurden, treten außer Kraft, sobald die (....) zuständigen Behörden die durch die Umstände gebotenen Maßnahmen getroffen haben.**
- (3) (....)**
- (4) Die Behörden, die nach Absatz 1 Maßnahmen getroffen haben, haben nach Möglichkeit die Behörden des Vertragsstaats des gewöhnlichen Aufenthalts des Erwachsenen von den getroffenen Maßnahmen zu unterrichten.**

*Wie kommen die nötigen Infos nach Frankreich?*

## **Artikel 34 Haager ErwSÜ**

**Ist der Erwachsene einer schweren Gefahr ausgesetzt, so benachrichtigen die zuständigen Behörden des Vertragsstaats, in dem Maßnahmen zum Schutz dieses Erwachsenen getroffen wurden oder in Betracht gezogen werden, sofern sie über den Wechsel des Aufenthaltsorts in einen anderen Staat oder die dortige Anwesenheit des Erwachsenen unterrichtet sind, die Behörden dieses Staates von der Gefahr und den getroffenen oder in Betracht gezogenen Maßnahmen.**

*Wie kommen die Infos nach Frankreich?*

## Artikel 28 Haager ErwSÜ

(1) Jeder Vertragsstaat bestimmt eine **Zentrale Behörde**, welche die ihr durch dieses Übereinkommen übertragenen Aufgaben wahrnimmt.

(...)

*Wie kommen die nötigen Infos nach Frankreich?*

***Bundesamt für Justiz***

***53094 Bonn***

***Deutschland***

***Zentrale Telefonnummern***

***Telefon: +49 (0)228 99 410 - 40***

***Fax: +49 (0)228 99 410 - 5050***

# ***ANZUWENDENDES RECHT***



## *Welches Recht gilt?*

### **Artikel 13 Haager ErwSÜ**

- (1) Bei der Ausübung ihrer Zuständigkeit (....) wenden die Behörden (....) ihr eigenes Recht an.**
  
- (2) Soweit es der Schutz der Person oder des Vermögens des Erwachsenen erfordert, können sie jedoch ausnahmsweise das Recht eines anderen Staates anwenden oder berücksichtigen, zu dem der Sachverhalt eine enge Verbindung hat.**

## *Welches Recht gilt?*

### **Artikel 14 Haager ErwSÜ**

**Wird eine in einem Vertragsstaat getroffene Maßnahme in einem anderen Vertragsstaat durchgeführt, so bestimmt das Recht dieses anderen Staates die Bedingungen, unter denen sie durchgeführt wird**

***Ein türkischer Mann mit MS steht in Deutschland – es besteht keine Betreuung. Er reist nach Frankreich – dort hat er einen starken Schub. Er hat in Deutschland in einer Vorsorgevollmacht seinen Sohn als Betreuer bestimmt.***

***Sonderfall: Vorsorgevollmacht***

## *Vorsorgevollmacht?*

### **Artikel 15 Haager ErwSÜ**

**(1) Das Bestehen, der Umfang, die Änderung und die Beendigung der von einem Erwachsenen entweder durch eine Vereinbarung oder ein einseitiges Rechtsgeschäft eingeräumten Vertretungsmacht, die ausgeübt werden soll, wenn dieser Erwachsene nicht in der Lage ist, seine Interessen zu schützen, werden vom Recht des Staates bestimmt, in dem der Erwachsene im Zeitpunkt der Vereinbarung oder des Rechtsgeschäfts seinen gewöhnlichen Aufenthalt hatte (....)**



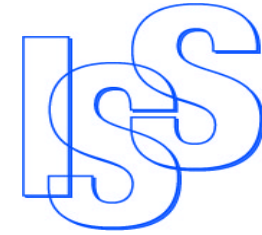
***„BETREUER -  
BESCHEINIGUNG“***

## **Artikel 38 Haager ErwSÜ**

- (1) Die Behörden des Vertragsstaats, in dem eine Schutzmaßnahme getroffen oder eine Vertretungsmacht bestätigt wurde, können jedem, dem der Schutz der Person oder des Vermögens des Erwachsenen anvertraut wurde, auf dessen Antrag eine Bescheinigung über seine Berechtigung zum Handeln und die ihm übertragenen Befugnisse ausstellen.**
- (2) Bis zum Beweis des Gegenteils wird vermutet, dass die bescheinigte Berechtigung zum Handeln und die bescheinigten Befugnisse vom Ausstellungsdatum der Bescheinigung an bestehen.**
- (3) Jeder Vertragsstaat bestimmt die für die Ausstellung der Bescheinigung zuständigen Behörden.**



**ISD Internationaler Sozialdienst**  
**Arbeitsfeld VII im Deutschen Verein für**  
**öffentliche und private Fürsorge e.V.**  
**Deutsche Zweigstelle des International**  
**Social Service**



***ZWEIGSTELLEN UND VERTRETUNGEN IN:***

***Australien Belgien Frankreich Griechenland Großbritannien Hong Kong Israel***  
***Italien Japan Kanada Neuseeland Niederlande Philippinen Portugal Schweiz***  
***Südafrika USA Venezuela***

***KORRESPONDENTEN IN ETWA 100 WEITEREN LÄNDERN***

***Michaelkirchstr. 17/18 10179 Berlin***

***Telefon: +49 (0)30 62 98 0 – 403***

***Telefax: +49 (0)30 62 98 0 – 450***

***Internet: [www.issger.de](http://www.issger.de)***